

26. Februar 2010

- 9.30 **Karrierewege, Wissenschaftssprache und Veröffentlichungspraxis**
Karl-Heinz Minks (HIS, Hannover)
- 10.00 **Panel und Diskussion III: Karrierewege**
Dr. Ulrike Albrecht (Alexander von Humboldt-Stiftung, Bonn)
Prof. Dr. Schirin Amir-Moazami (Freie Universität Berlin)
Prof. Naoki Murata (JSPS Tokyo)
Dr. Marie Luise Ehrenschtndtner (University of Aberdeen)
- 11.30 Pause
- 12.00 **Panel und Diskussion IV: Wissenschaftssprache und Veröffentlichungspraxis**
Prof. Dr. Barend ter Haar (Universität Leiden)
Prof. Dr. Erika Fischer-Lichte (Freie Universität Berlin)
Prof. Dr. Ludwig M. Eichinger (Institut für Deutsche Sprache, Mannheim)
Dr. Dorothea Rüländ (Freie Universität Berlin)
Prof. Dr. Dr. h.c. Sigrid Weigel (Zentrum für Literatur- und Kulturforschung, Berlin)
- Schlusswort**
Dr. Karin Korn-Riedlinger
- 13.30 Imbiss

Moderation der Konferenz: Armin Himmelrath
(Wissenschaftsjournalist, Köln)

GEIST kennt keine GRENZEN

Die Konferenz ist Teil der BMBF-Förderinitiative „Freiraum für die Geisteswissenschaften“.

Veranstaltungsort

Collegium Leoninum
Nova Vita Residenz Bonn GmbH
Noeggerathstraße 34
53111 Bonn

Konferenzbüro

Projekträger im DLR e.V.
Tel. 02203 601-3703

Anmeldung und weitere Informationen

www.geist-kennt-keine-grenzen.de

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften
53175 Bonn

Gestaltung

Projekträger im DLR

Druckerei

Richard Thierbach, Buch- und Offset-Druckerei GmbH

Bonn, Berlin 2010

Bildnachweis

Fotolia (Weltzeituhr Berlin)

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Bildung und Forschung; er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Geist kennt keine Grenzen

Wie international sind die
Geisteswissenschaften in Deutschland?

Konferenz am 25./26. Februar 2010 in Bonn



FORSCHUNG

Ideen zünden!

Geist kennt keine Grenzen – Wie international sind die Geisteswissenschaften in Deutschland?

BMBF-Konferenz am 25./26. Februar 2010

Welche internationale Anerkennung erfahren die Geisteswissenschaften in Deutschland? Wie sehr sind Geisteswissenschaftlerinnen und Geisteswissenschaftler aus Deutschland am internationalen Austausch der Ideen beteiligt? In welcher Weise und in welchem Ausmaß ist Deutschland nach wie vor Quelle und Ort international geführter geisteswissenschaftlicher Diskurse? Diese und weitere Fragen möchte das Bundesministerium für Bildung und Forschung mit seinen Gästen beantworten.

Die Konferenz wirft Schlaglichter auf die Leistungen und die Ausstrahlung der Geisteswissenschaften im internationalen Vergleich. Dabei wird ein breites Fächerspektrum – von der Afrikanistik bis zur Religionswissenschaft – beleuchtet. Grundlage der Diskussionen bildet eine vom BMBF geförderte und vom Hochschul-Informationssystem (HIS) durchgeführte Studie zur internationalen Positionierung der Geisteswissenschaften in Deutschland.

Der stetige Blickwechsel – der Blick aus Deutschland nach außen und von außen nach Deutschland – verbindet die Programmpunkte. In zwei Fachvorträgen werden jeweils zwei Themen präsentiert. Im Anschluss an jeden Vortrag werden die Themen in zwei Panel-Gesprächen mit Podiumsgästen und dem Publikum vertiefend diskutiert.

I: Transfer von Ideen

Welche Vernetzungsformen und -strukturen dienen als Erfolgsfaktoren? Welchen Nutzen bringt die Förderung internationaler Forschungsverbünde? Was ist für Internationalität in den Geisteswissenschaften charakteristisch?

II: Forschungsqualität

Wie wird die Forschungsqualität in Deutschland von außen gesehen? Inwiefern erhöht internationale Zusammenarbeit die Forschungsqualität? Wo liegen die Stärken und Anziehungskräfte der Geisteswissenschaften in Deutschland?

III: Karrierewege

Wie sehen (typische) Karriereverläufe in einzelnen Disziplinen aus? Wie verlässlich müssen Karrierewege für den Nachwuchs sein? Welche Karrieremöglichkeiten und -hindernisse gibt es im internationalen Vergleich?

IV: Wissenschaftssprache und Veröffentlichungspraxis

Stellt die Wissenschaftssprache Deutsch ein „Exporthindernis“ dar? Wie sieht die Veröffentlichungspraxis in den verschiedenen Fächern und in anderen Ländern aus? Wie erfolgt die Partizipation am internationalen Wissenschaftsdiskurs?

Wir möchten Sie auch auf die öffentliche Diskussion von „Geisteswissenschaft im Dialog“ am Vorabend der Konferenz hinweisen:

Ist das Erbe verspielt?

Die deutsche Geisteswissenschaft im Spiegel der Welt

Mittwoch, 24. Februar

18.00–21.00 Uhr im Kunstmuseum Bonn

Programm

25. Februar 2010

13.30	Registrierung und Imbiss
14.30	Begrüßung Dr. Angelika Willms-Herget (BMBF, Bonn)
15.00	Festvortrag „Geist kennt keine Grenzen“ Prof. Dr. Homi Bhabha (Harvard University, Cambridge)
15.40	Diskussion
16.00	Pause
16.30	Transfervon Ideen und Forschungsqualität Karl-Heinz Minks (HIS, Hannover)
17.00	Panel und Diskussion I: Transfer von Ideen Prof. Dr. Lorenz Engell (Bauhaus-Universität Weimar) Prof. Dr. Kiran Patel (European University Institute, Florenz) Prof. Dr. Andreas Scholl (Staatliche Museen zu Berlin)
18.00	Pause
18.30	Panel und Diskussion II: Forschungsqualität Prof. Dr. Ryuichi Higuchi (Meiji-Gakuin University, Tokyo) Prof. Dr. Werner Sollors (Harvard University, Cambridge) Prof. Dr. Philip van der Eijk (Humboldt Universität zu Berlin)
19.30	Musikalischer Ausklang und Buffet Orgel: Mareile Schmidt (Köln) Trompete: Friedemann Immer (Köln)